

schnipsel

Zeitung für neugierige Kinder

Nummer 98
24. April 2010



Foto: fpa

Zwangspause an Europas Himmel

Drei Bilder vom vergangenen Wochenende: Ein Vulkan bricht aus. Ein Mädchen schläft auf einem Koffer. Und ein Junge spielt mit seinem kleinen Flugzeug. Drei Fotos zu einer sehr merkwürdigen Geschichte.

Sie beginnt auf Island, einer Insel zwischen Europa und Island. Dort bricht ein Vulkan mit lustigen Namen *Eyjaffalla* aus. Der Vulkan schleudert jede Menge Aschestaub sehr hoch in den Himmel. Wind trägt den Staub Richtung Europa.

Vulkanstaub ist gefährlich für Flugzeuge. Er kann die Triebwerke verstopfen und die Scheiben zerkratzen. Zum Glück gerät niemand in

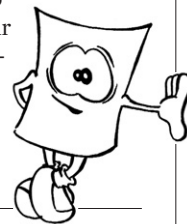
Gefahr. Denn vorsichtshalber darf in weiten Teilen Europas tagelang kein einziges Flugzeug starten.

Aber wenn täglich 17 000 Flüge ausfallen, hat das Folgen. Nicht nur unser Mädchen muss unbequem schlafen. Millionen Menschen warten auf den Flughäfen, kommen nicht nach Hause oder verpassen wichtige Termine. Auch die Bundeskanzlerin kommt nur über einen großen Umweg aus Amerika zurück nach Berlin.

Aber da ist auch der Junge mit seinem Lego-Flugzeug. Ohne Vulkanausbruch hätte es bestimmt längst geheißt: „Komm schnell, wir müssen los!“ Auf einem Flughafen

festzusitzen, ist ja ein bisschen wie Unterrichtsausfall. Man kann ganz in Ruhe plaudern, träumen, lesen oder eben spielen.

Auch diejenigen, die überhaupt nicht fliegen, haben etwas von *Eyjaffalla*: Über halb Europa ist der Himmel ruhig. Wer sonst den Fluglärm aushalten muss, genießt die plötzliche Stille. Und alle zusammen können wir Menschen mal wieder darüber nachdenken, dass es Dinge gibt, die wir so überhaupt gar nicht beeinflussen können. Das vergessen wir nämlich gerne.



Schnipsel-Leser Anton Wolf (12) ist für drei Monate auf die andere Seite der Erde gereist. Aus Australien und Neuseeland berichtet er von seinen schönsten Erlebnissen. Diesmal:



Foto: Wolf

Goldwaschen macht Spaß – auch wenn die Körnchen vorher extra in die Schalen gelegt wurden.

Drei Körnchen Gold

Heute besuchen wir eine alte Goldgräberstadt. Sieht aus wie in einem Wildwestfilm. Wir sind spät dran, in einer Stunde wird dicht gemacht. Also los, kleiner Spaziergang zum Lookout. Da sticht mich eine Wespe in die Brust. Das tut weh! Aber jetzt zum Gold. An einer Stelle kann man tatsächlich Gold waschen. Jeder bekommt eine Schale mit Steinen, dann wird gewaschen. Immer wieder Was-

ser aufnehmen und schüttern. Jetzt das Wasser auskippen und ein paar Steinen rausspülen. Der Trick dabei: Gold ist sechsmal schwerer als Stein und bleibt in der Schale zurück. Am Goldwaschbecken ist Erfolg garantiert, aber jeder hat am Ende nur drei Körnchen. Die kommen übrigens von einer echten Mine. Und die Steine sind vom Strand. Naja, war eine tolle Erfahrung!

Auszeichnung für eine Zuckerbombe

Dieser Preis gefällt der Firma Zott bestimmt nicht: Ihr Kindergetränk *Monte Drink* erhielt gestern den *Goldenen Windbeutel*. Den Titel vergibt die Organisation *Foodwatch* (auf Englisch etwa: *Essenaufsicht*) jedes Jahr für die frechste Werbe-



lüge. Foodwatch stellt Produkte ins Internet, bei denen nicht drin ist, was drauf steht. Verbraucher stimmen darüber ab, wo am meisten geschwindelt wird. Monte-Drink wird als gesunde Zwischenmahlzeit für Kinder beworben. Dabei enthält er mehr Zucker als Cola. Das Getränk ist also eher eine flüssige Süßigkeit. Die Firma Zott hat sich erst gegen die Kritik gewehrt. Nun will sie aber das Rezept für den Drink ändern.

schnipsel?

schnipsel ist eine kostenlose Zeitung für Kinder.

Verantwortlich für die Texte: Uwe Wolf

Zeichnungen:

Isabella Viktoria Galanty

schnipsel wird nur als PDF-Datei an einen E-Mail-Verteiler verschickt. Bei

Interesse bitte eine Mail an

uwe.wolf@berlinonline.de

Postadresse:

Uwe Wolf, Am Graben 7,

D-15732 Eichwalde

► Die aktuellen schnipsel

findet ihr auch unter

[www.blinde-kuh.de/](http://www.blinde-kuh.de/news-print.html)

[news-print.html](http://www.blinde-kuh.de/news-print.html)

